

# NÖN.at

Quelle: NÖN.at

Adresse: <http://www.noen.at/sport/erlauftal/teambewerb-katharina-gallhuber-zum-abschluss-noch-versilbert-katharina-gallhuber-olympia/79.422.106>

Datum: 26.02.2018, 14:29

Erstellt am 27. Februar 2018, 03:50  
von Raimund Bauer

## Teambewerb

# Katharina Gallhuber: Zum Abschluss noch versilbert

Mit der Silbermedaille im Teambewerb ist die 20-jährige Katharina Gallhuber Göstlings erfolgreichste Olympiaathletin.



Das österreichische Team mit Marco Schwarz, Michael Matt, Manuel Feller, Katharina Liensberger, Katharina Gallhuber und Stephanie Brunner (von links) jubelt über Silber im Teambewerb. |  AFP Photo/ Martin Bernetti

Mit 20 Jahren ist Katharina Gallhuber schon jetzt die erfolgreichste Olympiateilnehmerin aus Göstling. Während sich ihre Vorbilder Thomas Sykora und Kathrin Zettel jeweils mit Slalom-Bronze bei Olympia zufriedengeben mussten, hat Gallhuber bereits nach ihrer ersten Olympia-Teilnahme zwei Medaillen.

Eine in Bronze und eine in Silber. Damit ist sie auch Österreichs erfolgreichste Athletin dieser Spiele. „Es war für mich überhaupt ein Traum, bei Olympia in Südkorea zu starten. Dass es dann so



APA/Erich Spiess

erfolgreich werden würde, damit habe ich nicht gerechnet – einfach voll cool“, bilanzierte Katharina Gallhuber.

Geholt hat sich die Göstlingerin die zweite Medaille in Pyeongchang gemeinsam mit Katharina Liensberger, Stephanie Brunner (kam nicht zum Einsatz), Michael Matt, Marco Schwarz und Manuel Feller am Samstag im Teambewerb, der in Südkorea seine Olympia-Premiere feierte. Die 20-Jährige leistete dazu einen gehörigen Beitrag. Sie gewann nicht nur drei ihrer vier Duelle, sondern erzielte auch insgesamt die zweitbeste Laufzeit bei den Damen. Nur die Schweizerin Wendy Holdener war um sieben Hundertstel schneller.

“

**„Mit zwei Medaillen nach Hause zu fahren, ist echt cool. Damit habe ich nicht einmal im Traum gerechnet.“**

(Katharina Gallhuber)

Gegen die dreifache Medaillengewinnerin von Pyeongchang (Gold im Team, Silber im Slalom und Bronze in der Kombination) fuhr Gallhuber auch im Finale. Ein kleiner Fehler kostete sie dabei wahrscheinlich den Sieg im direkten Duell. Im Ziel fehlte lediglich ein Zehntel, um Österreich wieder mit 2:1 im Finale in Front zu bringen. „Dennoch bin ich sehr zufrieden. Ich habe mich von Beginn an auf dem Hang wohlgefühlt“, erklärte Gallhuber. Im großen Finale fädelt zusätzlich Michael Matt ein und Marco Schwarz riskierte in seinem Lauf zu viel und schied aus. Einzig Katharina Liensberger holte sich den Sieg im Duell gegen Denise Feierabend.

Die beiden ÖSV-Küken bereiteten sich auch gezielt auf den Parallelslalom vor. Nach dem Slalom verbrachten Gallhuber und Liensberger die ganze Woche in Südkorea. Die Technikspezialistinnen trainierten neben einigen Riesentorlaufschwüngen auch mit einer eigens mitgebrachten Startmaschine den besonderen Start im Parallelbewerb.

Bereits vor dem Teambewerb war das gesamte Team auf das mögliche Duell im Viertelfinale gegen Schweden fokussiert. Immerhin: Bei den letzten vier Duellen gingen jedes Mal die Schweden als Sieger hervor. Auch in Pyeongchang gingen die Athleten aus dem hohen Norden in Bestformation – inklusive der beiden Slalom-Olympiasieger Andre Myhrer und Frida Hansdotter – an den Start.

„Wir sind als Team sehr fokussiert aufgetreten und wollten unbedingt die nächste Medaille holen“, sagte Katharina Gallhuber. Nachdem sich Katharina Liensberger im Duell mit Frida Hansdotter überraschend durchsetzte, zog auch Katharina Gallhuber mit ihrem Sieg gegen Anna Swenn Larsson nach. Im Halbfinale war auch Norwegen kein Stolperstein auf dem Weg zu Olympia-Silber. „Wir wussten, dass wenn wir über Schweden hinwegkommen, alles möglich ist“, betonte eine überglückliche Gallhuber.



**Katharina Gallhuber (links) schlug im Viertelfinale Schwedens Anna Swenn Larsson mit der schnellsten Damen-Laufzeit am blauen Kurs. Insgesamt musste sie sich auch Laufzeit mäßig mit 21.04 Sekunden nur Wendy Holander um sieben Hundertstel geschlagen geben.** |  AFP Photo/Javier Soriano

“

**„Wir sind als Team sehr fokussiert aufgetreten und wollten unbedingt die nächste Medaille holen“**

(Katharina Gallhuber)

Und so kam die erst 20-Jährige zu ihrer zweiten Olympia-Siegerehrung. „Es ist schon ein besonderes Gefühl auf dem Medal-Plaza. Beim ersten Mal konnte ich mein Glück kaum fassen. Jetzt im Teambewerb war es etwas Besonderes, gemeinsam am Podest zu stehen“, beschrieb die zweifache Medaillengewinnerin.

In der Nacht von Sonntag auf Montag ging es für die Göstlingerin zurück in die Heimat.

Lange Zeit, sich über die erfolgreichen Olympischen Winterspiele in Südkorea zu freuen, hat die Göstlingerin jedoch nicht, obwohl ihr genaues weitere Programm kurz vor dem Rückflug noch nicht feststand.

## Olympia-Empfang statt Europacup-Rennen?

„Eigentlich sollte ich die beiden Riesentorläufe in Zinal in der Schweiz am Donnerstag und Freitag fahren. Aber jetzt ist am Dienstag auch der Olympia-Empfang in Salzburg. Da wäre ich natürlich auch gerne dabei. Mal schauen, wie die Trainer entscheiden“, sagte Gallhuber, die auch von einer heimischen Delegation nach Salzburg begleitet werden würde.

Der nächste Weltcup-Einsatz wäre in Ofterschwang am 9. und 10. März, ehe es zum Weltcup-Finale nach Are geht (17. März Slalom). Ein Ticket dafür hat Gallhuber, die derzeit im Slalom-Weltcup mit 222 Punkten an zehnter Stelle liegt, fix. „Nach Olympia heißt es weiter hart arbeiten. Ich möchte in den letzten Rennen der Saison nochmals ganz vorne mitmischen und das gute Gefühl aus Südkorea mitnehmen“, betonte Gallhuber. Ein Podestplatz im Weltcup fehlt der zweifachen Medaillengewinnerin ja noch.